

Kohleausstieg: Perspektiven für Braunkohlebeschäftigte

Luke Haywood (MCC), Markus Janser (IAB)
& Nicolas Koch (MCC)

2 Dezember 2019

“Arbeitsplätze” Hauptargument gegen Kohleausstieg

- ...aber was ist ein Arbeitsplatz wert?
- ...und aus welchen Komponenten besteht dieser Wert?

Heute: Vorstellung simplen strukturelles Modell, um...

- 1 **...Komponenten der Wohlfahrtskosten** zu quantifizieren
- 2 ...spezifische Arbeitsmarkt-Massnahmen zu evaluieren:
Anpassungsgeld & Entgeltsicherung

Wertverlust bei Kohleausstieg für Beschäftigte*

- Wie leicht ist es eine **alternative Beschäftigung** zu finden ?
- Wie hoch sind **Gehälter in anderen Branchen** ?
- Wann wäre eine Person in Rente gegangen?

* **unbeachtet** Spillover, Strompreis, Klima-Effekte...

Daten der Sozialversicherung

- für **alle Beschäftigte** die **zwischen 1975-2016 mindestens 6 Monate** in der Braunkohle gearbeitet haben
- komplette **Erwerbsbiographie (inkl. Zeit vor und nach Braunkohle)**
- **Alle Gehälter & ALG-Zahlungen**

$$\begin{aligned} \text{Wert BK}(\text{Lohn}, X) = & \\ & \text{Lohn BK} \\ & + Pr(\text{Vertragsende}) * [\text{Wert AL} - \text{Wert BK}] \\ & + Pr(\text{Rente}) * [\text{Wert Rente} - \text{Wert BK}] \end{aligned}$$

Wir unterscheiden nach X

- Lohn, Alter, Geschlecht, Qualifikation, Konjunktur

Annahme: Stochastische Wechsel aus Braunkohle (2010-2017)

(1) Wir schätzen **Mobilitätsraten**

- Kündigung / Vertragsende / Nichtübernahme Azubi
- (Früh-) Verrentungen
- Wechsel zu neuem Job
- Jobsuche aus Arbeitslosigkeit

(2) Wir schätzen **Löhne in Jobs nach Braunkohle Beispiel**: ein 51-jähriger Mann in BK - durchschnittlich **wie oft endet Job, wie lange bis Rente, welcher Lohn in neuem Job...**

Massnahme (1): Anpassungsgeld

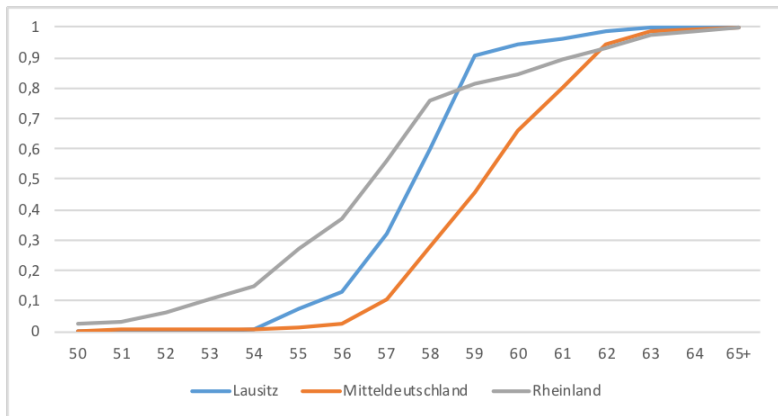
Frühverrentung mit 58 Jahren (Kohlekommission)

- **Anpassungsgeld** für 5 Jahre (Brücke zur “Rente mit 63”)
- Ausgleich der Rentenabschläge (Volle Erwerbsrente)

Kaum Wohlfahrtsgewinn für Beschäftigte

- Simulation (*läuft*): **Wert BK mit veränderter Verrentung**
- Vereinfacht: siehe **MCC Studie**

Figure: Renteneintritt in den drei Braunkohlerevieren (2010-2017)



Wer zahlt für die Frühverrentung ?

Anpassungsgeld ersetzt betriebliche Frühverrentung

- kein zusätzlicher Beschäftigungsabbau
- kaum Vorteile für Beschäftigte (Sicherheit)

Eventuell **große Umverteilungseffekte** (Wer zahlt ?)

- Kosten betriebliche Frühverrentung: ca. 1,7 Mrd
- Kosten Anpassungsgeld: ca. 2,8 Mrd

Massnahme (2): Entgeltsicherung (EGS)

Erstattung Lohndifferenz - derzeit EGS für Arbeitslose 50+

- z.B. degressiv über 5 Jahre (90%, 80%, ... 50%)
- **auch direkte Wechsel, jedes Alter**

Analyse als: Wert BK mit Arbeitssuche bei höheren Löhnen

Intuition: Vorteil Entgeltsicherung

- hohe **Braunkohle-Löhne** (Lausitz: 3700, Rheinland: 4700)
[▶ more](#)
- rekord-**niedrige Arbeitslosigkeit** [▶ more](#)
- Mehrheit **nicht spezifische Bergbauberufe** [▶ more](#)
- Vorteil EGS besonders für **junge Beschäftigte**

**genaue Schätzung läuft*

- Wertverlust für Beschäftigte wegen **Lohndifferenz nicht Arbeitslosigkeit**
- **Anpassungsgeld** bringt Beschäftigten wenig, wenig Effekt auf Beschäftigungsabbau, mögl. Verstaatlichung von Kosten
- **Entgeltsicherung** könnte Beschäftigung in Region fördern, besser für Junge

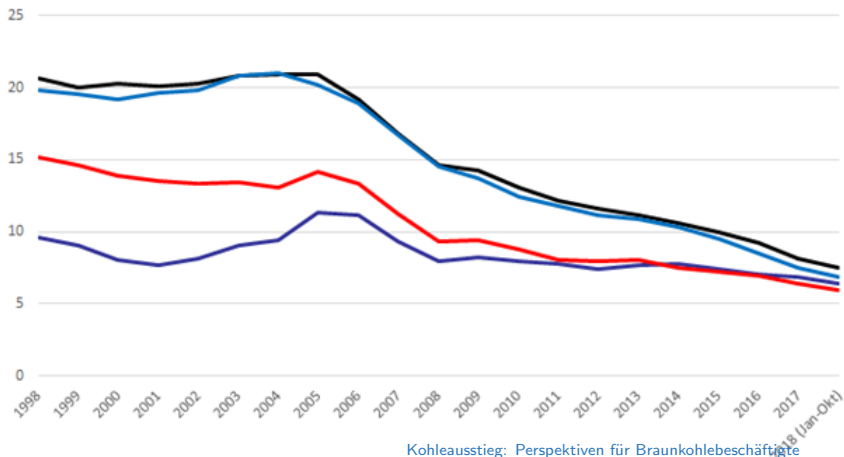
Extra: Viele nicht in spezifischen Bergbauberufe

	N	
Rohstoffgewinnung & -aufbereitung	4,534	35 %
Maschinen-Fahrzeugtechnik-Fahrer*innen	2,447	25 %
Mechatronik-Energie-Elektro	1,234	10 %
Unternehmensführung	843	7 %
Forschung & Entwicklung	733	6 %
Metallerzeugung &-bearbeitung	342	3 %

- 2/3 nicht in offensichtlichen Bergbauberufen
NB. Industrie-Spezifität der Berufe teils unklar

Extra: Arbeitslosigkeit auf Rekordtief

Arbeitslosenquote in Braunkohlerevieren



Extra: Löhne in Braunkohle sind hoch

Vergleich Braunkohlejobs vs. Jobs vorher/nachher



- Charakteristika der Gruppen überraschend ähnlich